

Für uns ist entscheidend, daß auf diesem Weg die ökonomischen Bedingungen geschaffen wurden, um trotz der Verschärfung der internationalen Situation die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik fortsetzen zu können. Es war möglich, das in den siebziger Jahren erreichte Lebensniveau der Werktätigen zu erhalten und weiter zu erhöhen. Während in der BRD und den anderen kapitalistischen Ländern die Rotstiftpolitik die soziale Lage der Werktätigen wesentlich verschlechtert, wurde in der DDR kein einziges der sozialpolitischen Programme gestrichen oder auch nur eingeschränkt. In wichtigen Bereichen wurden sie sogar erweitert und durch neue Maßnahmen ergänzt. Das betrifft in erster Linie den Wohnungsbau. 1970 wurden etwa 70 000 neue Wohnungen gebaut. In diesem Jahr werden es erstmals mehr als 200 000 sein. Mitte Mai wurde das sogenannte Babyjahr für Mütter mit drei und mehr Kindern auf 18 Monate verlängert, die Renten wurden erhöht. Das Realeinkommen ist weiter kontinuierlich gewachsen.

Die Ergebnisse der ökonomischen Entwicklung der DDR haben unsere Auffassung bestätigt, daß es möglich ist, über einen längeren Zeitraum ein dynamisches Wachstum der Wirtschaft mit sinkendem Aufwand zu erreichen. Deshalb wurde mit der 7. Tagung des ZK ein neuer Abschnitt in der Durchsetzung der Wirtschaftsstrategie eingeleitet. Es geht vor allem darum, den Weg der Intensivierung der Volkswirtschaft umfassend durchzusetzen und dauerhaft zu gestalten.

Erstens kommt es darauf an, die intensiv erweiterte Reproduktion in allen Bereichen der Volkswirtschaft und in allen Phasen des Reproduktionsprozesses durchzusetzen. Wie die Erfahrungen zeigen, ist neben der ökonomisch effektiven Gestaltung der Produktion die rationelle Organisation der Zirkulation unter Anwendung der modernsten Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik eine Schlüsselfrage. Von besonderer Bedeutung ist dies für die Außenhandelsbeziehungen. Die Auffassung, daß bestimmte Aufträge oder spezielle Kundenwünsche „nicht in das Profil passen“, ist mit intensiv erweiterter Reproduktion und der Wirtschaftspolitik der Partei unvereinbar. Die ökonomische Effektivität wird heute in einem hohen Maße davon bestimmt, wie schnell Kundenwünsche realisiert werden können. Heute verfügen wir in der DDR über zahlreiche Beispiele, wo diese Frist von vielen Monaten auf wenige Wochen reduziert worden ist.

Zweitens bedeutet umfassende Intensivierung die Nutzung aller Intensivierungsfaktoren, um zu sichern, daß der Effektivitätsgewinn an einer Stelle nicht durch Verluste an anderer Stelle geschmälert wird. Zusammen mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Senkung des Aufwandes an Roh- und Brennstoffen kommen daher der Nutzung der modernen Anlagen, Maschinen und Einrichtungen, der Umschlaggeschwindigkeit der Fonds, der effektiven Gestaltung der Investitionsvorhaben, der Rationalisierungsprogramme, der Qualität usw. eine große Bedeutung zu. Ergebnisse auf diesem Gebiet sind dann von größtem Gewicht, wenn sie im Sinken der Selbstkosten und im Anwachsen der Arbeitsproduktivität voll wirksam werden, wenn also verhindert wird, daß Einsparung an einer Stelle durch Mehrverbrauch in anderen Bereichen kompensiert wird.

Drittens besteht die Kernfrage des neuen Abschnittes der Intensivierung in einem hohen Tempo des Erneuerungsprozesses der Erzeugnisse, der Erzeugnisstruktur, der Technologie und Produktionsverfahren durch die breite Anwendung der neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft. Auf der 7.

**Wachstum der
Wirtschaft mit
weniger Aufwand**

**Hohes Tempo
des Prozesses
der Erneuerung**